

Sitzungsprotokoll der Projektgruppe Industrie- und Gewerbeflächen der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland

Datum: 11.07.2019

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:20 Uhr

Ort: Landratsamt, Landkreis Altenburger Land

Protokollführer: Henning Mertens

Teilnehmer:

Apel, Michael, LK Altenburger Land
Behr, Sebastian, RPG Ostthüringen
Berend, Martina, LK Mansfeld-Südharz
Besch-Frotscher, Dr. Wolfgang, Stadt Halle (Saale)
Buchmann, Silvia, LK Mansfeld-Südharz
Dammrau, Christine, Burgenlandkreis
Friedrich, Manfred, Regionaler Planungsverband Westsachsen
Köhler-Cronenberg, Dr. Tilo, LK Nordsachsen
Kratsch, Sebastian, Stadt Leipzig
Lotzmann, Robby, Stadt Leipzig
Melzer, Uwe, Landrat LK Altenburger Land (zur Begrüßung anwesend)

Mertens, Henning, Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH
Schilling, Marion, Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg
Schneider, Andreas, LK Saalekreis
Scholeck, Claudia, Stadt Leipzig
Schultewolter, Dr. Daniel, LK Saalekreis
Thiel, Nadja, LK Leipzig
Thieme, Udo, LK Burgenlandkreis
Trauzettel, Holger, LK Nordsachsen
Welzel, Andreas, Landesdirektion Sachsen

TOP 1 – Begrüßung

Landrat Melzer heißt die PG-Mitglieder in Altenburg herzlich willkommen.

TOP 2 – Bericht PG-Leitung

Siehe Präsentation

TOP 3 – Stand der Ausschreibung zur Potenzialstudie Industrie- und Gewerbeflächen

Siehe Präsentation

Ergänzung: Gespräch mit der Vergabestelle des BLK hat ergeben, dass die Ausschreibung in KW 32/33 erfolgen soll. Aktuell erfolgt die Zusammenstellung der Unterlagen und Anpassung an das Vergabeprocédere des BLK in den letzten Zügen.

Eine Teilnahme von Vertretern der PG zur fachlichen Unterstützung der Bietergespräche ist möglich.

T. Köhler-Cronenberg: Empfehlung, analog zur vorangegangenen Studie eine engere Steuerungsgruppe für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister zur Projektsteuerung bilden
W. Besch-Frotscher, R. Lotzmann: Vorschlag wird unterstützt, Festlegung der Akteure in der nächsten PG-Sitzung – Ansatz: je Bundesland 1 Akteur Wirtschaftsförderung + 1 Akteur Planung

C. Scholeck: Evtl. liefert die Studie neue Anregungen für Weiterentwicklung der inhaltlichen Darstellung der GI/GE-Flächen im ImmoSIS, insbesondere Indikatoren → im weiteren Prozess im Blick behalten bzw. ggf. in Betrachtung einknüpfen

TOP 4 – ImmoSIS

Neue Ansprechpartnerin ImmoSIS:

Claudia Scholeck

Standortentwicklung/ Immobilienmanagement

Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Standortentwicklung/Marketing

Tel.: 0341-123 58 49

E-Mail: claudia.scholeck@leipzig.de

Impuls siehe Präsentation

Diskussion:

A. Welzel: Ansatz, die Problematik der Mehrfacherfassung von GI/GE-Flächen auch über die zuständigen Stellen der Länder zu steuern (Bsp. Landesdirektion Sachsen) – erste Gespräche finden länderübergreifend mit Thüringen statt, es gibt noch keinen gemeinsamen Ansatz mit Sachsen-Anhalt

M. Apel: Ausgabe der Gewerbeflächendatenbanken erfolgt in Thüringen über viele Akteure und Plattformen (z. B. Landesentwicklungsgesellschaft) – eine Bündelung wäre sehr zu begrüßen, Zusammenarbeit mit den Kommunen wird derzeit intensiviert, auch das Schnittstellenmanagement

W. Besch-Frotscher: Datenauswertung evtl. ausbauen – bestünde die Möglichkeit, konkrete Ansiedlungsanfragen / Kontakte herauszufiltern (relevante Seitenaufrufe, Conversions)?

C. Scholeck: Das ist technisch nicht möglich, evtl. könnten dies die ImmoSIS-Nutzer direkt erheben und zusammentragen (Abfrage bei Telefonkontakt, ob Impuls durch ImmoSIS)

W. Besch-Frotscher:

- Ausbildungsstätten (Berufsschulen, Hochschulen) im Umfeld eines Gebietes als weiteren Indikator,
- ansässige Branchen als Standortfaktor

S. Kratsch: Empfehlung, Daten bearbeitbar zu halten – es ist wichtig, dass die Datensätze aktuell bleiben – daher zentrale Fragestellung: Was sind Daten, die so investorenrelevant sind, dass sie gepflegt werden sollten

A. Schneider: Option sollte angeboten werden, um Kommunen die Möglichkeiten geben, sich zu profilieren (wenn das Feld nicht ausgefüllt ist, wird es in der Ausgabe nicht angezeigt)

H. Mertens: Frage: Wer pflegt die Datensätze – Landkreise oder Kommunen?

SK: Kommunen, weil Datenaktualisierung dadurch eher gegeben

BLK:

- Landkreis pflegt; fragt Kommunen regelmäßig ab;
- Bitte um Einbindung von GIS-Daten, B-Plänen – evtl. über Raumordnungspläne der Länder

TDO:

- Pflegt selbst, fragt Kommunen ab;
- Thema Sonderimmobilien: lieber separiert halten; Datenbank lebt von Aktualität – Sammlung vieler verschiedener Objekte birgt Gefahr, das zu verlieren

ABG:

- Einbindung von Bildungsangeboten würde die Einzigartigkeit des Angebotes stärken bzw. besser darstellen → Bildungslandschaft in MD ist sehr divers und breit; sie fungiert als Netzwerk für die Region – alle Standorte auch über Region hinaus haben Einfluss (z. B. Glauchau BA, Hochschulen Gera, Zwickau, Leipzig, Halle etc.);
- Auch Wohnen und Leben abbilden – kurze Wege im hochvernetzten Raum
- ABG ist für Sonderimmobilien, aber nur attraktive Angebote (Verweis auf WIR-Projektantrag ABG (→ <http://www.wamm-abg.de/wir-projekt/>) – ABG „Land der tausend Höfe“ – Vierseitenhöfe mit Umland als Besonderheit
- Angebote mit Konzeptvisualisierungen perspektivisch einbinden

W. Besch-Frotscher: ImmoSIS nicht aufweichen, aber als neue Ideen entwickeln und aus PG Impulse für neue Projekte geben

S. Kratsch: Lösungsvorschlag zur GIS-Darstellung von GI/GE-Flächen im Exposé bzw. in der ImmoSIS Datenbank: Mit Links aus Exposés heraus arbeiten und Flächen in separaten Datenbanken pflegen

W. Besch-Frotscher:

- Thema Sonderimmobilien zum eigenen Thema machen, prüfen
- Mitteldeutsches S-Bahn-Netz als Potentialträger aufzeigen → leistungsfähiger ÖPNV ist für Investoren wichtiges Kriterium (gute Anbindung an Orte/Regionen mit hoher Fachkräfteverfügbarkeit)

D. Schultewolter:

- GIS-Daten; aktuell liegen Daten in einer einsatzfähigen Qualität nicht vor, aber Ämter pflegen teilweise parallel, hier könnten Synergien entstehen, um Qualität zu erreichen und Systeme amtsübergreifend zu pflegen und zu nutzen
- Idealerweise über Bauämter, da dort automatisch gepflegt – sollte bei Überarbeitung ImmoSIS berücksichtigt werden – evtl. über eine Schnittstelle einbinden
- **Mögliche Herangehensweise:** Anforderungskatalog erstellen, konkret klären, welche Funktionalitäten GIS-basiert eingebunden werden sollen (A: Entweder von ImmoSIS in die Systeme verweisen, wenn diese öffentlich zugänglich sind oder B: Über ImmoSIS selbst GIS anbieten → zwei Alternativen)
- GIS-Portal läuft in anderen Regionen teils über Planungsregionen

A. Welzel:

- Hürden bilden oft die Sicherheitsbestimmungen der einzelnen Akteure; in Sachsen ist das die Landesanwendung RAPIS frei verfügbar, als Nebenprodukt des digitalen Raumordnungskatasters

- Sachsen-Anhalt: Nur über Log-In erreichbar, keine freie Verfügbarkeit
- Sachsen bietet an, eigene Karten zur Verfügung zu stellen, da bundesweite Karten vorhanden; erste eigene Kartierungen auch außerhalb Sachsens anzulegen → Shape-Dateien; wichtig: Am Ende für ein gemeinsames GIS-System entscheiden
- Lebt auch von zentraler Pflege in den Landkreisen / kreisfreien Kommunen
- Datenpflege muss organisiert und gemanagt sein
- **Kerngruppe bilden, Thema GIS-Einbindung, Kriterienkatalog**
- **Angebot an Vertreter Gebietskörperschaften: Daten für RAPIS testweise bereitstellen, um Funktionalität und Tauglichkeit als evtl. gemeinsame Plattform zu prüfen (federführend: A. Welzel + D. Schultewolter + M. Apel)**

D. Schultewolter: Google-Übersetzer auch ausschaltbar? → um eigene sprachliche Varianten einzubinden

C. Scholeck:

- Bitte an Mitglieder PG, gerne auch direkt an ihren Kontakt im Nachgang der Sitzung weitere Funktionswünsche zu melden
- CSV-Export über ImmoSIS: Daten sind nutzbar für andere Datenbanken – stehen auf dem Server direkt zugreifbar bereit

M. Schilling: Empfehlung, Branchen ausweisen, die angesiedelt sind, auch die Bildungslandschaft und Verkehrsanbindung als Standortfaktoren darstellen

S. Kratsch: GIS-Daten werden in der Stadt Leipzig direkt über das Amt für Geodatenmanagement gepflegt, ist nicht in der WiFö angesiedelt

T. Köhler-Cronenberg:

- Google-Übersetzer wichtig, gerne verbessern
- PDF-Export optimieren – leere Felder z. B. ausblenden
- Unterschiedliche Ausgaben für Erstkontakt und Bestandskundenpflege anbieten → Exposé in mehreren Varianten verbessert konkrete Zielgruppenansprache

S. Kratsch: Verschiedene Browser bilden Problemstellung, auch für das Exposé – ImmoSIS-Team arbeitet aber an neuer Lösung

TOP 5 – Vorstellung von PG-Mitgliedern

- Industrie/Gewerbe im Landkreis Altenburger Land (M. Apel)
- Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg (M. Schilling)

Siehe Präsentationen

TOP 6 – Aktuelle Entwicklungen und Themen der Mitglieder

M. Apel: Fachkräfteentwicklung und Rückkehrermanagement als Zukunftsthemen
Kommunikation der weichen Standortfaktoren könnte hier unterstützen,
Idee: Auch Kampagnen entwickeln, die eine Attraktivität der Region auch über eine Lohn-Kaufkraft-Analyse untermauern → Einzigartigkeit der Region herausarbeiten

W. Besch-Frotscher:

- Anfrage des Instituts für Städtebau Berlin, Projektgruppe innerhalb einer Veranstaltung vorstellen → bundesweit Aufmerksamkeit erreicht; wird Termin gerne wahrnehmen
- Gäste für Fachbeiträge einladen zu einem der nächsten Treffen, ggf. auch eigener Regionalworkshop (März/April), mit Zwischenergebnissen verknüpfen

R. Lotzmann: Zum Thema weiche Standortfaktoren, Info zu aktuellen Projekten:

- InterKo2 – interkommunales Wohnflächenkonzept;
Link: [Leibniz IFL InterKo2-Projekt](#)
- Stadt-Land-Navi
Link: [Programm StadtLandPlus – Projekt Stadt-Land-Navi](#)
- Ergänzung H. Mertens: [Projekt WertVoll](#)

TOP 7 – Sonstiges / Termine

Nächstes Treffen der Projektgruppe

Sollte mit Auftakt-Workshop der Potenzialstudie verknüpft werden, Perspektive: Ende November / Anfang Dezember

Ergänzung: Der LK Mansfeld-Südharz erklärt sich gerne als Gastgeber bereit, vorauss. Ort: Eisleben

Zum Thema GIS:

Kleine Runde Anfang Sept. mit C. Scholeck, A. Welzel, Regionaler Planungsverband Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg, U. Thieme BLK, D. Schultewolter, M. Apel und ggf. weitere Akteure

- ➔ C. Scholeck: ggf. mit Anwendertreffen GIS vernetzen (Sachsen)
- ➔ Anwendertreffen gibt es in Sachsen-Anhalt auch, aber auf informeller Basis

Gemeinsame Aktivität mit AG Kultur und Tourismus

W. Besch-Frotscher: Betrachtung weicher Standortfaktoren – evtl. gemeinsame Aktivität mit der AG Kultur und Tourismus der EMMD entwickeln?